

STADT FEHMARN

Niederschrift

**über die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales mit nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, den 13. November 2013 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des
Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 5, Burg auf Fehmarn**

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Frau Stadtvertreterin Marianne Unger, Vorsitzende,
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen, stellv. Vorsitzender,
Frau Stadtvertreterin Gitte Struck,
Frau Stadtvertreterin Ulrike Ebeling,
Herr Stadtvertreter Bernd Remling,
Herr Stadtvertreter Josef Meyer,
Herr Erster Stadtrat Jörg Weber, in Vertretung für Frau Cathrin Hardt, bürgerl. Mitglied,
Herr Heinz Jürgen Fendt, bürgerl. Mitglied,
Herr Klaus-Hinrich Witt, bürgerl. Mitglied,
Herr Thomas Lüdtke, bürgerl. Mitglied, in Vertretung für Herrn Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied,
Frau Margund Scheel, bürgerl. Mitglied, in Vertretung für Herrn Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied.

Entschuldigt fehlt:

Frau Cathrin Hardt, bürgerl. Mitglied,
Herr Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied,
Herr Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied.

Weiter sind anwesend:

Stadtvertreter Herr Werner Ehlers,
KiTa-Leiterinnen: Frau Petersen, Frau Kümmel,
Seniorenbeirat: Frau Seiler, Herr Harländer,
Offene Ganztagschule: Frau Kothes,
Schulsozialarbeiterin: Frau Lühje.

Von der Verwaltung:

Gleichstellungsbeauftragte Frau Wulf,
Jugendpfleger Herr Likus,
Fachbereichsleiter Herr Schimpf.

Protokollführerin: Kornelia Carstensen.

Die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales, Frau Unger, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse und die sonstigen Gäste. Die Bürgervorsteherin Frau Brill und die Schulleiterinnen Frau Schmidt und Frau Steffen lassen sich entschuldigen, für Fragen steht für die Grundschule Landkirchen Herr Filter zur Verfügung.

Frau Unger stellt fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vollzählig und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Frau Unger das bürgerliche Mitglied Herrn Thomas Lüdtkke durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und weist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht hin.

Die Tagesordnungspunkte 9 bis 11 sollen nichtöffentlich beraten werden, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Es ergeht dazu nachfolgender

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 9 „Mitteilungen“, 10 „Vertragsangelegenheiten“ und 11 „Anträge und Anfragen“ werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Da keine weiteren Änderungen gewünscht sind, wird die neue Tagesordnung von der Vorsitzenden wie folgt verlesen:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 04.09.2013
3. Mitteilungen im öffentlichen Teil SK023-2013
4. Berichtswesen; h.: Bericht über die Schulen SK013-2013
5. Berichtswesen; h.: Kinder- und Jugendbericht:
 - a) Information über das Kindergartenangebot SK014-2013
 - b) Jahresbericht 2012/2013 Offene Ganztagschule SK015-2013
 - c) Jahresbericht 2012/2013 Schulsozialarbeit SK016-2013
 - d) Jahresbericht 2012/2013 Kinderhaus/Kinderhort DKSB SK017-2013
 - e) Jahresbericht 2012/2013 Jugendpflege Fehmarn SK018-2013
 - f) Ferienpassaktion 2013 SK019-2013
6. Pimp my Island SK020-2013
7. Mitteilung zum Haushaltsplanentwurf 2014 SK022-2013
8. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

B. Nichtöffentlicher Teil

9. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil SK021-2013
10. Vertragsangelegenheiten SK011.1-2013
11. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Frau Seiler weist auf die Ausführungen im Hauptausschuss und in der Presse zum Thema „Finanzierung Notruf Ostholstein“ hin und bittet, den vorliegenden Antrag positiv zu bescheiden, da es nicht um eine große Summe geht und es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit handelt.

Frau Unger antwortet, dass der Antrag vor der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wurde und dieser unter dem TOP „Anfragen und Mitteilungen“ behandelt wird.

Zu Punkt 2: Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 04.09.2013

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Sie gilt daher als festgestellt.

Zu Punkt 3: Mitteilungen im öffentlichen Teil

Demografischer Workshop;

h.: Nachbarschaftsnetz Fehmarn

Inhalt der Mitteilung lt. Drucksache Vorlage Nr. SK023-2013:

Der „demographische Wandel“ kommt nicht erst in ein paar Jahren – wir sind mittendrin! Die Stärkung des Ehrenamts und der Vereinskultur ist sowohl aus bildungsrelevanten sowie gesundheitspräventiven Gesichtspunkten als auch aus dem Gesichtspunkt der Erhaltung der Gemeindestrukturen von immenser Bedeutung. Weite Teile des sozialen und gesellschaftlichen Lebens hängen vom Engagement ehrenamtlich tätiger Mitbürgerinnen und Mitbürger ab. Es gilt besonders die sogenannten „Bestager“ für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen.

Ziel muss es sein, flächendeckend ein attraktives Wohn-, Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsumfeld zu schaffen, um für Familien und junge Menschen attraktiv zu bleiben, aber gleichzeitig auch für Senioren und Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Wie schon in der letzten Ausschusssitzung berichtet, hat der von Verwaltung und Seniorenbeirat initiierte Workshop unter Federführung des **Paritätischen** Schleswig-Holstein die Idee der Gründung eines „Nachbarschaftsnetzes Fehmarn“ hervorgebracht.

Ziel soll es sein, den Menschen auf Fehmarn die Möglichkeit zu bieten mit- und füreinander in Aktion zu treten.

- Aktiv Nachbarschaft zu fördern
- Das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
- Möglichkeiten zu entwickeln, Unterstützungsbedarfe zu erfassen und Hilfe zu organisieren.

Neben den oben genannten Inhalten soll der Schwerpunkt vor allem auf gegenseitiger, generationsübergreifender Hilfe liegen, der die Tatsache berücksichtigt, dass jeder Mensch, gleich welchen Alters oder mit welcher Behinderung auch immer noch das Gefühl benötigt, gebraucht zu werden. Nahezu jeder Mensch ist zu einem gewissen Grad in der Lage etwas zu geben.

Auf dieser Grundlage soll das Projekt in Form eines Informationsabends der breiten Öffentlichkeit der Insel vorgestellt und interessierte Bürgerinnen und Bürger gewonnen werden. Um die Umsetzung weiter vorantreiben zu können, wird das Projekt weiterhin vom Paritätischen begleitet. Als Termin wurde Dienstag, der 28. Jan. 2014, 19.00 Uhr,

für die Infoveranstaltung vereinbart. Dann soll das Projekt durch Mitarbeiter des Paritätischen Schleswig-Holstein vorgestellt werden.

Beratung:

Die Ausschussvorsitzende weist auf den verteilten Flyer zur Veranstaltung am 28.01.2014 um 19.00 Uhr im Senator-Thomsen-Haus hin.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 4: Berichtswesen;

h.: Bericht über die Schulen

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK013-2013:

Die Schüler- und Klassenzahlen für das abgelaufene Schuljahr 2012/2013 ergeben sich aus den Anlagen.

Weiter beigefügt sind die Schüler- und Klassenzahlen für das Schuljahr 2013/2014 nach der Schulstatistik und die Darstellung der Klassenbildung der ersten Klassenstufe (Prognose).

Beratung:

Herr Witt bittet zukünftig um Ergänzung der Vorlage mit Schülerzahlen der vergangenen fünf Jahre. Herr Fendt erläutert die Schülerzahlen hinsichtlich des Förderzentrums. Zurzeit werden 34 SuS integrativ, 38 SuS präventiv und 20 Kinder in der Eingangsphase betreut.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht

a) Information über die Entwicklung des Kindergartenangebotes für das abgelaufene Kindergartenjahr

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK014-2013:

Das Kindertagesstättenangebot auf der Insel Fehmarn stellt sich nach heutigem Stand wie folgt dar:

Kindergarten/ KiTa	Träger	Gruppenangebot
Ev. Kindergarten Nikolinchen	Ev.-luth. Kirchengemeinde Burg auf Fehmarn e.V. 40 Regelplätze 20 Nachmittagsplätze 10 Krippenplätze	2 Vormittagsgruppen je 20 Plätze inkl. Ganztagsbetr. 2 Nachmittagsgruppen je 20 Plätze inkl. Ganztagsbetr. 10 Krippenplätze inkl. Ganztagsbetreuung
DRK Familienbildungsstätte Burg auf Fehmarn	Deutsches Rotes Kreuz 40 Regelplätze	2 Vormittagsgruppen je 20 Kinder
Kinderspielkreis e.V. "Wirbelwind" Burg auf Fehmarn	Kinderspielkreis e.V. 60 Regelplätze 10 Krippenplätze	3 Vormittagsgruppen je 20 Kinder 10 Krippenplätze
Kindertagesstätte Sonnenschein Burg auf Fehmarn	Deutscher Kinderschutzbund 20 Regelplätze	1 Vormittagsgruppe mit 20 Kindern
Kindertagesstätte Landkirchen	Deutscher Kinderschutzbund 80 Regelplätze 1 altersgem. Gruppe	3 Vormittagsgruppen je 20 Pl. 2 Nachmittagsgruppen inkl. Ganztagsbetreuung 1 Hortgruppe (6 - 14 Jahre) inkl. Ganztagsbetreuung 1 altersgem. Gruppe 10 Kindern inkl. Ganztagsbetr.

Kindergarten "Gänsewiese" Petersdorf	Ev.-luth. Kirchengemeinde Petersdorf 20 Regelplätze	1 Vormittagsgruppe mit 20 Pl.
Kinderinsel Puttgarden	Deutscher Kinderschutzbund 35 Regelplätze 10 Tagespflegeplätze	1 Gruppe von mit 20 Kindern 3 - 6 Jahre 1 altersgemischte Gruppe mit 15 Kindern 2 - 6 Jahre 1 Kleinkindgruppe mit 10 Kindern Tagespflege 0 - 3 Jahre

Nachfolgend dargestellt wird die Belegung der Kindergärten für das Kindergartenjahr 2013/2014:
Stand: 31. Aug. 2013.

Kindergarten/ KiTa	Belegung 12/13	Belegung 08/13	Bemerkungen
Nikolinchen	53	59	
Nikolinchen Krippe	13	10	
DRK	44	44	
Wirbelwind	60	66	
Wirbelwind Krippe	10	10	
Sonnenschein	22	18	1Kind U3
Landkirchen	69	91	Lt. Betriebserlaubnis 75 Plätze, jedoch 91 Kinder, da Vor- u. Nachmittagsplätze.
Landkirchen Hort	11	16	
Petersdorf	24	21	
Puttgarden	34	34	
Puttgarden Krippe	10	10	
Hort in Burg	18	18	
Gesamtsumme	359	397	
Teilsomme Kiga	297	333	
Teilsomme Krippe	33	30	
Teilsomme Hort	29	34	
Teils. Gesamt	359	397	

Ganztagsplätze in den Einrichtungen: Landkirchen und Nikolinchen
Regelgruppen = Kinder im Alter 3 – 6 Jahre
altersgemischte Gruppen Kinder im Alter von 2 - 6 Jahre = ein U3 Kind belegt 2 Kitaplätze

Weiter dargestellt wird die Kostenentwicklung des städtischen Anteils für die Jahre 2011 bis 2013:

Kindergarten/ KiTa	2011	2012	2013
Gesamtsumme	875.127,48€	839.684,34 €	919.898,92 € Stand 24.10.13

Beratung:

Frau Wulf erläutert auf Nachfrage den Berichtszeitraum. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht
b) Jahresbericht 2012/2013 Offene Ganztagschule

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK015-2013:

Die Jahresberichte 2012/2013 für die offenen Ganztagschulen an der Grundschule Burg und der Inselschule Fehmarn sind als Anlage beigefügt.

Beratung:

Der Ausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht
c) Schuljahresbericht 2012/2013 Schulsozialarbeit

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK016-2013:

Der Schuljahresbericht 2012/2013 der Schulsozialarbeit an der Inselschule Fehmarn und der Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit an Fehmarns Grundschulen werden zur Kenntnis vorgelegt.

Beratung:

Der Ausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht
d) Jahresbericht 2012/2013 Kinderhaus/Integrierter Kinderhort DKSB

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK017-2013:

Der Jahresbericht 2012/2013 für das Kinderhaus Burg ist als Anlage beigefügt.

Beratung:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht
e) Jahresbericht 2012/2013 Jugendpflege Fehmarn

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK018-2013:

Der Jahresbericht 2012/2013 der Jugendpflege Fehmarn ist als Anlage beigefügt.

Beratung:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5): Berichtswesen; Kinder- und Jugendbericht
f) Ferienpassaktion 2013

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK019-2013:

Auch im Jahr 2013 wurde wieder eine Ferienpassaktion mit 73 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Es wurden 173 Ferienpässe verkauft. Besonders gefragt waren wieder einmal die Kreativangebote sowie die Fahrt in den Heidepark. Es wurden Einnahmen in Höhe von 6.331,10 € (Ansatz im Haushaltsplan: 7.500,00 €) erzielt. Die Ausgaben beliefen sich auf 7.323,90 € (Ansatz im Haushaltsplan: 9.500,00 €). Das Defizit beträgt somit 992,80 €; bei 173 Teilnehmern ist jeder Teilnehmer mit 5,74 € von der Stadt Fehmarn bezuschusst worden.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Fahrten (Karl-May-Festspiele, Hamburg, Heidepark sowie Erlebniswald Trappenkamp und Obsthof Kaköhl für die Jüngeren) zusammen mit der Jugendpflege Heiligenhafen und der Jugendpflege Oldenburg durchgeführt.

Als Anlage ist eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2008 bis 2013 beigefügt.

Beratung:

Herr Hansen fragt nach den Gründen der sinkenden Nachfrage am Ferienpass und was zur Attraktivitätssteigerung getan wird. Der Jugendpfleger Herr Likus berichtet vom geänderten Anmeldeverfahren und der Verlegung von der Bücherei in die Inselschule. Die Verteilung der Flyer in den Grundschulen hat nicht wie geplant stattgefunden. Zur Attraktivitätssteigerung wurde eine Fragebogenaktion durchgeführt, mit deren Ergebnissen das Programm erstellt wurde. Zurzeit arbeiten 25 Jugendliche und Heranwachsende in der Arbeitsgruppe und unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktionen. Hierfür bedankt sich der Jugendpfleger ausdrücklich.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und dankt den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Zu Punkt 6: Pimp my Island

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. 020-2013:

"Pimp My Island!" ist ein Projekt von Politik zum Anfassen e.V., das Planspiel zur Arbeit der Stadtvertretung auf Fehmarn.

Neues Planspiel 2013!



Bereits im 3. Jahr haben die Inselschule Fehmarn (8. Klassen) und die Stadt Fehmarn die Insel ordentlich „gepimpt“, umgangssprachlich „aufgemotzt“.

In Vorarbeiten, fiktiven Ausschusssitzungen und in der fiktiven Stadtvertretung, immer begleitet von der örtlichen Politik und Verwaltung, wurde „Politik zum Anfassen“ betrieben.

In der „Schülerstadtvertretung“ und in den „Schülerausschüssen“ wurden insgesamt 42 Anträge beraten, von denen in der „Schülerstadtvertretung“ 15 Anträge positiv entschieden wurden. In den „Schülerausschüssen“ wurden weitere 8 Anträge positiv entschieden, die aber nicht in der „Schülerstadtvertretung“ behandelt wurden, da nur eine bestimmte Anzahl aus den jeweiligen „Schülerausschüssen“ in die „Stadtvertretung“ aufgenommen werden konnten. Somit hat die „reale“ Politik jetzt über 23 positive Anträge zu beraten.

Eine Auflistung aller TOP`s der fiktiven Sitzungen des Schülerparlaments befindet sich in der Anlage.

Im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 13.11.2013 werden nun die Ergebnisse vorgestellt, die sowohl im zuständigen fiktiven Ausschuss und der fiktiven Stadtvertretung des Projektes Mehrheiten fanden, bzw. im zuständigen Ausschuss eine Mehrheit fanden, aber aus Zeitgründen nicht mehr in der Stadtvertretung behandelt werden konnten.

Bessere Busverbindungen / mehr Schulbusse – TOP 1 und 2

Folgender Vorschlag wurde unterbreitet:

Die Busse sollen häufiger fahren, z.B. nach Westfehmar. Die Busse sollten pünktlicher kommen und abfahren. Die Stadt möge auf die Autokraft einwirken, zu den Hauptverkehrszeiten der SuS mehr Busse bedarfsgerecht einzusetzen. Begründung: Stehen ist gefährlich.

Stellungnahme:

Der Kreis Ostholstein legt in der Schülerbeförderungssatzung den zumutbaren Schulweg (2 km für Grundschüler, 4 km für SuS bis zur 10. Klasse) und die zumutbare Wartezeit (60 - 90 Minuten) fest. Eine Beförderung nach jeder Unterrichtsstunde ist nicht vorgesehen. Der Einsatz der Schulbusse wird bedarfsgerecht mit der Autokraft geplant, wobei Stehplätze zulässig sind. Die Schülerbeförderung fällt in die Kompetenz des Kreises, die Kommune hat hier keinen Spielraum. Auf die mögliche Nutzung des Bürgerbusses speziell in Richtung Westen wird hingewiesen.

Beratung:

Die Ausschussmitglieder diskutieren zunächst über den Ablauf des Verfahrens, die Information an die SuS und Teilnahme der SuS an den realen Sitzungen der Ausschüsse sowie über die Formulierung der Beschlussvorschläge. Das gesamte Verfahren muss zukünftig verbessert werden. Hierzu werden Gespräche mit der durchführenden Firma geführt. Es wird vorgeschlagen, die Beschlüsse der Stadtvertretung den SuS direkt mitzuteilen. Die Ausschussvorsitzenden könnten hierzu die Klassen nochmals besuchen.

Es schließt sich eine Diskussion über die Schülerbeförderung und den ÖPNV an. Ein Beschluss zum TOP 1 und 2 wird nicht gefasst.

Kompetenz des Kreises Ostholstein– es ergeht kein Beschluss.
--

Schiebetafeln für die Inselfschule – TOP 8

Folgender Vorschlag wurde unterbreitet:

Die Schiebetafeln der Inselfschule werden mit Vorrichtungen zum Rauf- und Runterschieben nachgerüstet.

Stellungnahme:

Im Neubau der Inselfschule befinden sich Whiteboards auf einem Schienensystem, die zwar nach links und rechts verschiebbar, nicht aber höhenverstellbar sind. Die mittlere Tafel ist extra hoch, da sie gleichzeitig als Projektionsfläche dient. Es handelt sich um ein flexibles Lernschienensystem, das bei der Ausstattung des Neubaus von der Schule favorisiert wurde. Ein Nachrüsten der vorhandenen Systeme ist lt. Fachfirma nicht möglich, das mittlere Schienensystem müsste ausgetauscht werden.

Ein erster Kostenvoranschlag für höhenverstellbare Tafeln (35 Stück) beläuft sich auf ca. 46.000,- €; Haushaltsmittel sind hierfür aber nicht zurückgestellt worden. Zukünftig erscheinen weitere interaktive Tafeln sinnvoll.

Beratung:

Die Vorsitzende schlägt vor, die SuS bei zukünftigen Anschaffungen zu beteiligen. Das jetzige System wird von Herrn Fendt dargestellt. Herr Schimpf weist darauf hin, dass Neuanschaffungen im Rahmen des ÖPP-Vertrages erfolgen. Bei Änderungen der Qualität der Ausstattung muss die Stadt Haushaltsmittel bereitstellen.

Herr Hansen schlägt eine Ergänzung des Beschlusses vor und bittet, das Wort „zurzeit“, einzufügen. Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Beschluss:

Das vorhandene Lernschienensystem wird **zurzeit** nicht ersetzt.

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja

< -/- > Nein

< -/- > Enthaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Jugendsportförderung im Reiten und Fußball- TOP 26

Folgender Vorschlag wurde unterbreitet:

Daher finden wir, dass es bessere Jugendförderung im Fußball geben sollte und es in Form von besseren Trainern, Ausrüstung oder ähnliches zu bessern ist. Im Reiten verlangen wir neue Reitwege und größere Außenanlagen bzw. Reitplätze.

Stellungnahme:

Die Ausrüstung der Mannschaften und das Stellen der Trainer obliegen der Jugendsportgemeinschaft (JSG). Die Jugendvertretungen können sich bei ihren Sportvereinen hinsichtlich der besseren Ausrüstung und der Trainer in den Sportvereinen einbringen. Die Stadt Fehmarn bezuschusst den Jugendsport zu 100 % (ca. 121.000,- €) für gebührenfreie Nutzung der Sporthallen, Duschen, Umkleiden und Sportplätze. Dies ist in der Entgeltordnung so geregelt.

Die Ausweitung von Reitwegen könnte der Verein der Fehmarn-Wege-GmbH antragen, falls dies nicht schon geschehen ist. Größere Außenanlagen und Reitplätze sind Vereinssache, wobei die Förderung mit öff. Mitteln, siehe Tribüne, möglich ist.

Beratung:

Nach kurzer Diskussion formuliert Herr Hansen eine Beschlussempfehlung, über die wie folgt abgestimmt wird:

Beschluss:

Die Stadt unterstützt den gesamten Jugendsport auf Fehmarn mit der gebührenfreien Nutzung aller Sportstätten. Die fachliche Organisation obliegt den Vereinen. Eine gezielte, dauerhafte Förderung einzelner Sparten ist nicht geplant.

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja

< -/- > Nein

< -/- > Enthaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Mensaessen in der Schule – TOP 41

Die „Stadtvertretung“ des Schülerparlaments fasste zum Mensaessen folgenden Beschluss:

„Die Stadtvertretung möge beschließen, dass an der Inselfschule Fehmarn so schnell wie möglich ein warmes, preiswertes, schmackhaftes, gesundes und vielseitiges Mittagessen angeboten wird“.

Stellungnahme:

Der ÖPP-Vertrag und die dazu ergangene Funktionalbeschreibung sehen ein Kündigungsrecht für das warme Mittagessen unter 120 Mittagessen vor. Vor den Sommerferien wurden deutlich unter 50 Mittagessen pro Tag ausgegeben, so dass der Caterer den Vertrag mit der Fa. Goldbeck gekündigt hat.

Die derzeitigen Angebote warmer Mahlzeiten sind insofern Zugeständnisse des aktuellen Caterers. Die Schule ist durch die Schulleitung, Elternvertretung und Schülervertretung in die regelmäßigen Gespräche mit dem Caterer und der Fa. Goldbeck eingebunden.

Beratung:

Das Thema „Mensaessen“ wird kurz diskutiert. Frau Ebeling fragt nach einer Ausschreibung für den Mensabetreiber. Herr Schimpf erläutert, dass das lt. ÖPP-Vertrag Aufgabe des Schulbetreibers (Fa. Goldbeck) ist und diese nicht zu einer Ausschreibung verpflichtet ist.

Vertragliche Regelung – es ergeht kein Beschluss.

Zu Punkt 7: Mitteilung zum Haushaltsplanentwurf 2014
Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. 022-2013:

Zur Haushaltsmittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2014 zum Budget 4 wird auf folgende Einzelmaßnahmen hingewiesen:

1. Laufbahn Sportplatz Landkirchen
 Die Schulleiterin der Grundschule Landkirchen bittet um Herstellung einer Kunststofflaufbahn auf dem Sportplatz in Landkirchen. Die jetzige Asphaltlaufbahn ist von Wurzelwerk durchbrochen und nicht mehr für den Sportunterricht geeignet.
 Kosten lt. Angebot ca. 22.000,-- € zuzüglich Bauhofleistungen.
2. Gehweg zwischen Zweifeldhalle und Gebäude Offene Ganztagschule an der Grundschule der Stadt Fehmarn in Burg
 Der genannte Gehweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und muss saniert werden.
 Kosten lt. Angebot ca. 30.000,-- €.
3. Veranstaltungsräume
 Der Finanzausschuss hat einen Finanzrahmen festgelegt. Dieser hat zur Folge, dass für Unterhaltungsmaßnahmen 14.500,-- € zur Verfügung stehen. Um die dringendsten vom Bauamt festgestellten Mängel in 2014 beseitigen zu können, sind vom Fachbereich Bauen und Häfen 34500,-- € angemeldet worden.

a) Haus im Stadtpark			
Dachrinnen	2500,-- €		
Eingangspodest incl. Gerüst	7000,-- €		
Allgem. Unterhaltung	4000,-- €		13500,-- €
b) Senator-Thomsen-Haus			
Anstrich Süd und Ost außen	10000,-- €		
Allgem. Unterhaltung	4000,-- €		14000,-- €
c) Lesehalle			
Allgem. Unterhaltung	2000,-- €		2000,-- €
d) DGH Meeschendorf			
Anstrich Saal	2000,-- €		
Allgem. Unterhaltung	2000,-- €		4000,-- €
e) Haus des Gastes Dänschendorf			
Allgem. Unterhaltung	1000,-- €		<u>1000,-- €</u>
			34500,-- €

Da die 14.500 € fast komplett für die allgemeine Unterhaltung (Wartungen lt. Vertrag, Schornsteinfeger, Kleinstreparaturen) benötigt werden, können die angemeldeten weiteren Unterhaltungsmaßnahmen in 2014 nicht durchgeführt werden.

4. Stadtbücherei

Der vom Finanzausschuss festgelegte Finanzrahmen für 2014 kann nicht eingehalten werden. Dieser ist für das Haushaltsjahr 2014 durch den Finanzausschuss auf 74.000,-- € zu erhöhen. Dies wurde in einem Gespräch mit der Vorsitzenden des SKSS, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses und dem Kämmerer erörtert. Der Finanzausschussvorsitzende stellte klar, dass Einsparungen bei der Bücherei für 2015 vereinbart werden müssen.

Der Haushaltsplanentwurf 2014 wird durch den Fachbereich Finanzen mit der Einladung zur Finanzausschusssitzung am 14.11.2013 versandt.

Beratung:

Die Fotodokumentation der Laufbahn in Landkirchen wird zur Kenntnis genommen. Herr Filter von der Grundschule Landkirchen erläutert die Notwendigkeit einer Laufbahn mit Weitsprunganlage. Die Standortfrage und die Beteiligung des Sportvereins werden ausführlich diskutiert. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Standort für eine 50m-Laufbahn mit Sprunggrube zu finden.

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja

< -/ > Nein

< -/ > Enthaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Weitere Beratung:

Die Fotodokumentation des Gehweges zwischen Schule und Sporthalle an der Grundschule Burg wird zur Kenntnis genommen und ausführlich diskutiert. Herr Schimpf erläutert die hierzu gefertigten Planskizzen und weist darauf hin, **dass lt. Unfallkasse eine bündige und verkehrssichere Fläche vorzuhalten ist. Absätze und Aufkantung stellen permanente Stolpergefahren dar. Unebenheiten füllen sich mit Wasser, sind als solche wenig gut zu erkennen und gefrieren im Winterhalbjahr.** Die in den Haushaltsplanentwurf für 2014 eingestellten Mittel sind für die Durchführung der geplanten Maßnahme ausreichend.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Zum Thema „Veranstaltungsräume“ und „Stadtbücherei“ wird kontrovers diskutiert. Auf das fehlende Raumnutzungskonzept und Gebäudemanagement wird verwiesen. Dieses soll Anfang 2014 unter Einbeziehung des Bauausschusses erneut thematisiert und zum Abschluss gebracht werden. Frau Unger verweist auf die von ihrer Fraktion eingereichten diversen Vorschläge zum Raumnutzungskonzept. Die Mittel für die Unterhaltungsmaßnahmen an den Veranstaltungsräumen werden als nicht ausreichend erachtet. Zum Finanzausschuss soll eine Erhöhung der Mittel vorgeschlagen werden.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Zu Punkt 8: Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

Antrag auf eine Mitfinanzierung der Stadt Fehmarn an der Neustädter Beratungsstelle des Frauennotwurfes Ostholstein für 2014

Erster Stadtrat Weber verweist auf den vorab verteilten Antrag und auf die Zuständigkeit des Kreises Ostholstein. Dieser Frauennotruf ist wichtig und richtig, aber nicht Aufgabe der Kommune.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Wulf berichtet, dass der Frauennotruf seit 2008 auf Fehmarn tätig ist und sich durch das Land, den Kreis und die Städte Neustadt und Eutin finanziert. Die Stadt Neustadt hat signalisiert, die Mittel zu kürzen und die Nordkreis-kommunen an der Finanzierung zu beteiligen. Sie schlägt vor, die Mittel für 2014 bereitzustellen und weitere Gespräche mit dem Kreis zu führen. Ansonsten steht zu befürchten, dass die persönliche Beratung auf Fehmarn eingestellt wird und nur noch telefonisch stattfinden kann.

Herr Meyer unterstützt die Ausführungen, fühlt sich aber erpresst, da man keine Wahl habe, wenn das Angebot aufrechterhalten bleiben soll.

Auch Herr Harländer unterstützt die Ausführungen. Wenn man den Frauennotruf für wichtig erachtet, muss dieser auch finanziert werden.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion über die Zuständigkeit und die Finanzierung an.

Seitens der Verwaltung wird folgende Beschlussempfehlung zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

Der Ausschuss sieht die Zuständigkeit beim Kreis Ostholstein. Sollte der Kreis Ostholstein den Zuschuss nicht erhöhen, werden für 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 2200,-- € bereitgestellt, wenn die Beteiligung der anderen Nordkommunen sichergestellt ist.

Beratungsergebnis:

< 7 > Ja

< 4 > Nein

< -/ > Enthaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Weitere Anträge oder Anfragen liegen nicht vor.

Die Vorsitzende, Frau Unger, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.30.

Nachdem die Gäste die Sitzung verlassen haben, wird im nichtöffentlichen Teil ab 20.40 Uhr wie folgt verfahren:

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende, Frau Unger, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und erteilt ihrem Stellvertreter das Wort. Dieser gibt den gefassten Beschluss des nichtöffentlichen Teils in allgemeiner Form bekannt.

Frau Unger bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.38 Uhr.

Vorsitzende

Protokollführerin